

der Vf. eine Übersicht über den Gang der Forschung in Böhmen und fügt mehrere methodologische Reflexionen an; am Schluß folgen nützliche Karten über das böhmisch-mährische Städtetz zu den Jahren 1300, 1400 und 1500.

Ivan Hlaváček

Enrico Guidoni, *Storia dell'urbanistica: Il Duecento*, Roma/Bari 1989, Editori Laterza, 462 S., 418 Abb., Lit. 68.000. – Das Werk bietet eine opulent illustrierte Einführung in Probleme der äußeren Gestalt hochma. Städte in Italien mit gelegentlichen Ausflügen in andere Regionen Europas. Vor allem im theoretisch einführenden Teil (S. 1–21) sowie in dem weit ausholenden Überblick „Scenari e città“ (S. 23–173) werden außeritalienische Beispiele angeführt, von den englischen Neustadtgründungen des 13. Jh. bis zu den südwestfranzösischen Bastides, von der Ostsiedlung im Bereich des deutschen Rechts bis zu den Stadtgründungen im Gefolge der spanischen Reconquista. Im Zentrum der Betrachtung aber stehen italienische Städte, und dies vor allem im sachlich-systematischen Kapitel „Temi e modelli“ (S. 175–328), in dem von der Gestaltung und dem Ausbau der öffentlichen Infrastruktur, vom Verlauf der Straßenzüge in hochma. Gründungstädten, von Stadtmauern als einem Instrument der Zusammenfassung verschiedener Teile von gewachsenen Städten die Rede ist, aber auch von Kathedralen, Plätzen, Rathäusern und der Stellung der Bettelorden in der Stadt. Kurz: Es handelt sich um eine interessante Sammlung von Beobachtungen an einzelnen Städten, die sich durch den überregionalen Vergleich als typisch erweisen lassen. Eine unerläßliche Hilfe dafür sind die zahlreichen Luftaufnahmen von Städten und die Stadtgrundrisse. Allein diese Fülle wird den Band zu einem wichtigen Arbeitsinstrument machen, das deutschen Arbeiten über ma. Stadtgrundrisse (Hamm, Hall, Kayser) an die Seite zu stellen ist und deren Auswahl nachhaltig ergänzt.

Thomas Vogtherr

Eugen Reinhard, *Die Römer- und Bischofsstadt im alemannischen Raum Süddeutschlands und der Nordschweiz. Ihre Bedeutung für die Kulturlandschaftsentwicklung*, ZGORh 138 (1990) S. 1–26, behandelt die Siedlungskontinuität.

E.-D. H.

George Holmes, *The first age of the western city 1300–1500*. An inaugural lecture delivered before the University of Oxford on 8 November 1989, Oxford 1990, Clarendon Press, 23 S., £ 2,95, macht für das Aufblühen der großen europäischen Metropolen im 14. u. 15. Jh. das Zusammenwirken von politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verantwortlich (vor allem: die Schwäche der meisten Herrscher und die Verbilligung von Grundnahrungsmitteln nach 1348–50).

T. R.